#### Kooperationsvertrag



#### zum Bachelor-Studiengang

#### Betriebswirtschaftslehre im Studium mit

#### vertiefter Praxis der Fakultät für Wirtschaft

#### der Hochschule Stralsund

**zwischen**

**der Hochschule Stralsund**

**vertreten durch die Rektorin,**

**diese vertreten durch die Dekanin der Fakultät für Wirtschaft,**

**Frau Prof. Dr. Claudia Danker**

**und**

**dem Unternehmen**

**vertreten durch**

# Präambel

Studieren mit vertiefter Praxis bedeutet eine enge wechselseitige Integration und inhaltliche Verzahnung von Berufs- oder Ausbildungstätigkeit in einem Unternehmen und theoretischem Wissenserwerb an der Hochschule. Der kontinuierliche Austausch von Hochschule und Unternehmen führt zu einer ganzheitlicheren Qualifikation von Nachwuchskräften. Die Anwendung von erlerntem theoretischen Wissen in den Praxisphasen im Unternehmen, die theoretische Reflexion praktischer Problemstellungen in der Theorie sowie die Durchführung von praxisorientierten Projekt- und Bachelorarbeiten machen das individuelle Profil der Absolventinnen und Absolventen aus.

**§ 1**

# Gegenstand des Vertrages

Dieser Vertrag regelt die Kooperation des Unternehmens, nachfolgend „Unternehmen“ genannt, und der Hochschule Stralsund, nachfolgend „Hochschule" genannt, bei der Ausbildung von Studierenden und Praktikanten im Rahmen eines Studiums mit vertiefter Praxis. Der Kooperationsvertrag ist Grundlage für den Studien- und Praktikanten­vertrag, den das Unternehmen mit den Studierenden schließt.

**§ 2**

# Ziele der Zusammenarbeit

Die Vertragspartner arbeiten vertrauensvoll bei der Ausbildung der Studierenden und Praktikanten im Rahmen eines Studiums mit vertiefter Praxis zusammen. Die erhöhte Praxisorientierung in der Ausbildung mit dem Abschluss Bachelor of Arts im Studiengang Betriebswirtschaftslehre sowie die Praxisphasen in dem Unternehmen sollen dazu führen, dass der Dialog zwischen den Vertragspartnern gefördert wird und dadurch das Ausbildungsprofil verstärkt den neu entstandenen Anforderungen an die Absolventinnen und Absolventen angepasst werden kann.

**§ 3**

# Zugangsvoraussetzung

Die Zugangsvoraussetzungen für ein Studium mit vertiefter Praxis an der Hochschule richten sich nach den geltenden hochschulrechtlichen Bestimmungen.

**§ 4**

# Zulassung und Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Zulassung zu den Studiengängen mit vertiefter Praxis erfolgt zum Winter- und/oder Sommersemester entsprechend den Bestimmungen des jeweiligen Studiengangs.

Die Hochschule behält sich vor, die Anzahl der Studienplätze der jeweiligen Studiengänge entsprechend ihrer Aufnahmekapazitäten zu begrenzen. Die Zahl der vom Unternehmen angebotenen Studien- und Praktikan­tenplätze richtet sich nach den jeweiligen Gegebenheiten des Unternehmens.

**§ 5**

# Rechte und Pflichten der Kooperationspartner bei den Praxisphasen in dem Unternehmen

Das Unternehmen führt durch die einschlägige Studien- und Prüfungsordnung vorgeschriebene Praxisphasen (curriculare Praxisphasen), insbesondere praktische Studiensemester, nach Maßgabe der Praktikumsrichtlinie des jeweiligen Studiengangs der Hochschule durch.

Darüber hinaus gehende Phasen mit vertiefter Praxis im Unternehmen sind verpflichtender Bestandteil des Studiums mit vertiefter Praxis.

Die vertiefende Praxis umfasst für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre 42 Wochen. Curriculare Praxisphasen sind hierauf nicht anzurechnen. Die Tätigkeiten der Studierenden/Praktikanten im Unternehmen sind auf den Studienabschluss Bachelor of Arts ausgerichtet. Es obliegt dem Unternehmen in Abstimmung mit der Hochschule, geeignete Aufgabenstellungen gemäß des Qualifikationsgrades der Studierenden unter Beachtung der Praktikumsrichtlinie des Studienganges an der Hochschule zu schaffen.

Die Hochschule übernimmt die Vermittlung der theoretischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen gemäß der einschlägigen Studien- und Prüfungsordnungen des jeweiligen Studiengangs.

**§ 6**

# Inhalte des Studiums an der Hochschule

Die Studieninhalte der Hochschule sowie der Prüfungsablauf richten sich ausschließlich nach den geltenden Studien- und Prüfungsordnungen für den jeweiligen Studiengang. Die Geltung der Ordnungen der Hochschule und sonstiger hochschulrechtlicher Bestimmungen wird durch diese Vereinbarung nicht berührt.

**§ 7**

# Gestaltung von Studium und praxisvertiefenden Anteilen

Grundlage für Dauer und Aufbau des Studiums in vertiefter Praxis sind die Studien- und Prüfungsordnungen des jeweiligen Studiengangs.

Phasen der vertieften Praxis können in den vorlesungs- und prüfungsfreien Zeiten im Unternehmen durchgeführt werden.

Studien- und Projektarbeiten sowie die *Bachelor-Arbeit* können studienbegleitend in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen angefertigt werden.

Mit bestandener Bachelor-Prüfung wird der Titel Bachelor of Arts mit den jeweiligen Zusätzen verliehen.

**§ 8**

# Kooperationsaufgaben

Neben den im Rahmen der Ausbildung zu erfüllenden Pflichten sind Kooperationsaufgaben:

1. der Hochschule:

* Benennung eines Ansprechpartners für das Unternehmen
* Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Studierender
* Erstellung und Bekanntgabe des Curriculums im Voraus
* Organisation je eines Firmentreffens pro Jahr an der Fakultät für Wirtschaft

(2) des Unternehmens:

* Benennung eines Ansprechpartners für die Fakultät für Wirtschaft
* Bekanntgabe und Benennung der ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten mit deren Bewerbung für ein Studium an der Hochschule vor Studienbeginn

**§ 9**

Laufzeit

Dieser Kooperationsvertrag tritt mit beidseitiger Unterzeichnung des Vertrages in Kraft und wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jeder Vertragspartner kann den Kooperationsvertrag mit einer Frist von sechs Monaten zum 31.08. eines jeden Jahres kündigen. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt vorbehalten. Im Fall der Beendigung durch ordentliche oder außerordentliche Kündigung gelten die Regelungen dieses Vertrages für bereits immatrikulierte Studierende fort.

**§ 10**

# Inkrafttreten

Dieser Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Vertragspartner in Kraft.

Für das Unternehmen:

, den ­­­­\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ ­­­­­­­­­­­\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Für die Hochschule:

Stralsund, den \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Dekanin Fakultät für Wirtschaft)